Monatiich 55 Pfennig ausschließlich Teageelohn; durch die Polt bezogen bei Selbstadholung vierteljährlich Mart 2.10, monatiich 70 Pfennig. Erscheint an allen Bochentagen

Telegramm-Mbreffe: Bolfsftimme, Brantfurtmain". Telephon-Anfolug: Mint Danja 7435, 7436, 7437.

Dolfsstimme

Die Sgeipalt. Betitgelle fofter 15 Big., bei Bieberholung Blebattnuch Tarif. Jaferate für bie fillige Hummer muffen bis aben be 8 Uhr in ber Erpedition Bich baben aufgegeben tein. Schlug ber Interatenannahme in Frontfutt a. M. porm. 9 Uhr.

Union Druderei, G. m. b. D. frantt urt a. M. (nicht "Bolleftimmu" abreffieren)

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Berantwortlich für Bolitit und Mugemeines: Ricard Mittrifd, für ben übrigen Zeil: Buftan Dammer, beibe in Frantfurt a. M.

Separat= Musgabe für Biesbaben Rebaltion, Berlag und Saupt-Expedition: Frankfurt am Male, Großer birfcgraben 11. Rebaltions buro: Welleigfte. 49, Telephon 1026 — Expedition: Bleichfte. 9, Telephon 3715,

Berantmortlich für ben Infeiatenteil : Georg Daiet, Berlog ber Boltaftimme Daier & Co. - Drud ber Union-Druderei, G. in. b. B., famtl. in Frantfurt a. IN.

nummer 27

Dienstag den 2. Februar 1915

26. Jahrgang

Britische und französische Entrüftung über den Unterseekrieg.

Ein griedensprogramm.

Soch hat gewiß recht mit ber Meinung, daß die fremden Regierungen gewerläffig unterrichtet find von der fraftbollen Tatbereitschaft unseres Bolles. Aber Englands und Frank-reichs Regierungen bedürfen zur Fortsührung des Kriegs denernd des Rückhalts in breiten Bollsschichten. Nicht die gegnerischen Regierungen lassen sich täulchen, aber sie be-nuben jede unvorsichtige Aeuherung deutscher Sozialisten zur Zäuldung der bon ihnen regierten Bolfer, Gleich im Unfang ber Schwindel von der Massenerschiehung sozialistischer Führer; und in dem Stil ging es weiter, was irgend dazu dienen konnte, im Ausland den Eindruck zu erwecken, als sei das deutsche Bolk friegsmüde und als balte eine barte Militärgewalt die um fich freffende Ungufriedenbeit und Emporerftimmung mubfam nieder, wurde benutt. Gewiffe Artifel auslandifder Sogialiftenblatter von angeblich reichs beutichen Berfaffern haben in Diefer Begiehung beillos gewirft. Gie bienten ber englischen und frangofischen, fogar ber ruffifden Regierungsbemagegie als bequeme Mittel aum Aufputschen ber Bolfsstirmmung. Auf die Absichten der Schreiber dieser Artikel kommt es ja nicht an, die Birkung entigeidet. Auch Fällschungen konnen die Regierungen jeht dreift ristieren, die Meinung, die fich im Austand bereite feftgefest hat, erlaubt es. Co bat Gren, der englische Minister des Reugern, unmittelbar nach der Schlacht von Soissons ein Telegramm berbreitet, bag Liebtnecht den Gubrern der Internationale Mitteilungen über eine Bewegung in Teutschland gegen ben Krieg gemacht habe. Die geringfte Ungeschicklichteit eines "Aufflärers" fann geföhrlich wirten. Die Factel ber Aufflärung hat in dieser Kriegszeit sich allzu sehr als Brandfadel er-wiesen.

Me redlichen Bemithungen ber fogialiftifden Parteien, fogar des neutralen Auslandes, um Borarbeit für den Frieden find zumal in Frankreid fonode berkannt, jum Teil fogar berhöhnt worden. Die Leitung der belgiichen Sozialdemofratie erließ gegen die Kopenbagener Konferenz einen Protest. In England hält fich die Unabhängige Arbeiterpartei im allgemeinen wader, die viel größere Arbeiterpartei wendet fich gegen Friedensbestrebungen. Der frangofifche Gewertichafts. bund betrachtet es nach den Mitteilungen von Monatte ..ale ein Verbrechen, fast als Berrat, mitidulbig an beutichen Bläben, irgend einem Friedensgedanten Ausbrud au geben". 3mar bon den Forderungen belgiich-frangofilder Cogialiften ber Krieg durfe nur mit der Berreifung Deutschlands in eine Angabl fleiner Republifen enden, ift's ftille geworben, aber die Losreifung Elfag. Lothringens ift immer noch das Stickwort. Ronnen, durfen wir hoffen, neue Beteuerungen unferes Friedensverlangens wurden anders wirfen, denn als ein Zeichen beginnenden Kräfteichmundes? Dreimal bat die deutsche Sozialdemokratie in aller Form ben Bunich nach Frieden ausgedrückt: wir barren des Entgegenkommens!

Aber haben nicht beutsche burgerliche Bolitifer immer wieder nach Eroberungen geichrieen? Amtliche Stellen haben allerdings wiederholt ben Schreiern fraftig den Mund gestopft. Immerbin, unleugbar find folde Beitrebungen porbanden, und nicht nur bei Sing und Rung. Aber etwo nur in Deutschland und nicht auch bei unieren Gegnern? Freiheit und Gleichberechtigung für alle Wolfer: ein autet, aber auch ein deutungsfähiges Berlangen. Denn mas find Bolfer? Die Bolen, die Ruthenen die Meanpter, die Berfer, die Indier gehören fie dazu? "Geine Bergewaltigung irgend eines Bol-fes, freier Wettbewerb affer Bölfer im Ausland" — richtet fich die Formel nicht zuerft und aumeist gegen England und Ruffand? Heber ber Gefahr eines werdenden Juperialismus burfen wir den Amberialismus nicht überfeben, ber bereits ift. Wenn der Beltfrieg eine Snibe auch dorthin richtet, wo das britifde Imperium bermundbar ift, und wenn er die Bergetvaltiaung gurudwirft, die Rufiland in Berlien verlibt. mo es tatfachlich ben freien Bettbewerb aufhab, mirtt er bann nicht genen den Imperiolismus der brutalften Form? Enblich die Rolonien. Much Deutschland tonn nicht fein ohne bie Erzeugniffe ferner Bonen; nicht biefe folonialen Gebiete ffir uns au begehren, aber fie au Berforgungsgebieten für a Ile Lander au mochen, bos muß auch in der Tendena unferer Friebensbeitrebungen liegen. Und bomit verträgt fich ichlechterdinas nicht, dan einzelne, darunter Kleinstaaten gewaltige Rolonielaebiete beherrichen.

ften

in

00 \$

Blan

000 1

0 118

ct

fetek

1100

et.

Richt einseitig gegen Macht- und Berrichaftsanipriiche dentider Rapitaliften durfen wir uns wenden. Bon Bergen Auftimmung au dem Berfangen: Freibeit und Gleichberechtigung für alle Bolfer! Aber biefes Berlangen auch fraftig berfechten in allen Sandern! Es mundet aus in bas Berlangen, alle Gebiete, die jur Gelbftregierung reif find. fich felbft regieren zu laffen, jene aber, bie bagu nicht befähigt find, gemeinsom bon den Rulturftogten regieren gu laffen, Die Borausfehung bagu ift die Bereinigung ber Stanten

vom werktätigen Bolf in allen Ländern beinflußt wird tann bonn von Mancheiter ober von Chemnit, von Bennen oder von Bagu gute Borarbeit liefern, die zu vollenden ist durch tilchtige Beiland am Ende dabon fein?"

Bermoltung und politifche Arbeit jedes Bolles, die eine gute Berwoltung und bernofratifde Berhaltniffe icafft. Aber ben Begriff ber Gelbständigfeit ber Bolfer burfen wir auch nicht überfpannen, In den gewordenen, wenn auch durch Gewalt gewordenen Staaten umichlingt beute die verschiedensten Stamme vielfach ein Band ftarfer mirtichaftlider Intereffen. Irland von England reihen, 3. B. wurde beute mabricheinlich Frland felbft ichwer icadigen, Trieft von Cefterreich trennen, biebe. die aufblühende Stadt ju Koraheit und Unbedeutendheit verdammen. Nicht eine neue Form der Kantonliversaffung, sondern die gufunftsreiche Demofratie nach wirticaftlichen Gefichtspunften geordneter Staaten, die dem Gigenleben ber Stamme Bewegungsfreibeit gewöhren, muß uns Leitstern fein. Darum ift une Die Gelbftanbiofeit feines Staates etwas Unbedingtes, es tann bobere Rudnichten geben.

Ein reines und gutes Streben leuchtet aus Boche Ar-beit, die, wer fie gang leien will, in Rr. 17 ber "Reuen Zeit" Er ift weit entfernt bon den heiflofen Beiftern, Die angeblich aufs gute Ende bes Kriege himpirten wollen, wirflich aber die jett fo beflagenswerten Begiebungen gwifchen den fogialiftiden Barteien weiter verwirren und bergiften und durch Erwedung falidier Erwartungen bei unfern Ariegs. gegnern die Gefahr herausbeidnvören, daß ber idredliche Bochs Friedensprogramm tann balb nur Birflichfeit werden, wenn England und Ruftland fraftig geworfen werben; es fann fünftig ber Berwirflidung nöber ruden, wenn nach dem Brieden in allen gandern bas wertfatige Bolt ben Staat nach

feinen Bebiirfniffen umformt, Und alfo? Rraftig burdhalten bleibt Barole!

Im Anschluß an die Polemis gegen eine bürgerliche Zeitung bemerkt unser Bremer Parteiblatt, das eine Aethe Aarteipenossen, wie Scheidemann. Bedopstin, Bötzich, Kold, Geus und der Areis der "Sozialistischen Monatskeite" dem Amperialismus Konnelsionen machen", indem sie auch das "Durchhalten" predigten. Ivoar sace Scheidemann, Durchhalten beihe nicht Kamps dis zur Vernichtung des Geoures, sondern die das Jel der Sicherung des Baterlandes erreicht und die Keinde aum Frieden veneigt seten; aber nachher oche es nicht nach den Wünschen Scheidemanns, sondern nach dem Wilken der Amberialisten.

bern nach dem Wisen der Imperialissen.
Die Chemniver "Bolfestimme" sagt dazu: Rach wessen Willen es nachber geht, til seht sehr munig zu erörtern, denn leider sind wir rich lange nicht soweit. Es ist in Deutschland icon oft genug nicht nach dem Millen der Amberialissen genangen — siehe Naroffo! Da aber bie Bremer Burgergeitung" auch uns anführt, weil wir einige Austaffungen ber genannten Genoffen aufgenammen haben, möchten wir, um ieden Zweisel auszuschließen, er klären, daß wir (und unieres Wissens auch die gilierten Bartei-oenoffen) nicht um Kanresbreite von der Erkärung der Meickstags-fraktion abweichen, daß der ganze Einfluß der Sozialdemokratie und der Arbeiterklasse für den Frieden eingeleht werden soll, sobalb ber leberfoll auf Deutschlands Egiftens abgeschlagen ift unb bie Menlichfeit eines denxenden Friedens sich eröffnet. Obwoll diese Linge in der Aufunft liegen, icheint uns doch genenüber dem Arrtum unseres Bremer Parteiflattes sehr wichtig, aller Oeffentstichte oogeniber eitzultellen, das darüber in der Sozialdemo-Reinungsverschiedenbeit, auch nicht bei der fleinsten

In Anknüpfung an ben Artifel bes Genoffen Scheibentann, deffen Andführengen "Bir muffen burchhalten" wir neulich mit-teilben, macht Ebuard Bernitein folgende Darlegung:

Gintreien für moglichit bolbigen Friedensichlug und Ent-Eintreien für möglicht bildigen Friedensichlin und Entichlösenheit, wenn nötig, d. h. wenn ein die Unterschribeit, die Lebens. und Entwickungsbedingungen des eigenen Landes sicherkellender Friede nicht zu erreichen ist, die zum Schluß durchzubalten, sind seine widerihrechenden Gegensähe. Wer aus Gründen
ber Wenschlichseit und im Bewuhrfein, daß selbst der größte Sieg
die Schäden nicht gutmachen sann, welche ein lange isch hinziehenber Kried allen an ihm befeiligten Bölbern berurschat, für den beldigen Krieden eintritt, sam auslich domit erklären, daß, zur für einen Friedendschluß nicht zu heben ist, der nicht dadurch die Bürelchaften der Lauer in fich träat daß er die obieen Bedingungen erfüllt. Luch der sein Land isart Bissende darf deskalb für den Krieden wirken —, er sogar viel eber, als der, dessen Landes Soche schleckt fiedt. Sich wegen möglicher falsder Ausleaunen am Ausprechen für bat, was man für out und rocht balt, bindern gu affen, fann gu ben berhangnisvollften politifden Unterlaffungen

führen. Die beiben, sich in diesem Krieg vornehmlich vegensberstebenden Antioven, das englische und das deutsche Bolf, sind sich nabe verug verwandt, um eine Givenichaft gemeinsam zu baden: Jähigsteit. Sie ist unter vielen Unifänden eine große Turend. Aber wenn zäh oeden zäh stebt, dann konn sie zur Unverwunft ausarten. Seinem in Ventickland viel, ober nicht im richtigen Sinne alteriest Mediumber Getunder Metrigenverstand und Krieg stinne altieriest Mediunder Beutschenderberitand und Kriege stinne altieriest Vehrund ischen sollen Sab and einem kurz vor Ausbruch des Kriegs erschienenen neueren Werfe seines Mittämpfers Gradum Babes voran: Lasse ihnen eurodäischen Krieg ausdrechen, eines den Krieg smischen Teribund und Dreiverband, den viele Journalissen und Voliziser mit frevelkafter Leichtertigeit in Vetracht ziehen. Eineisen sich die Kriegsührenden als einander gewachsen, so mad er nach Voluster der Kriegsührenden als einander gewachsen, so mad er nach Voluster der verbanden Schlachen noch dreißig Jahre lang sortglimmen. Was aber wird die Veröllerung von

ford Universität, Projessor Starr Jordan, bat vor einigen Wocken in einem öffentlichen Bortrag die Antwort daraus mit der Bemerfung gegeben, wenn der Krieg fich jahrelang lingiebe, könne das Ergebnis nur eines fein: England und Deutstellund entblößt von Menissen und Mitteln, Amerika als Gewinner von beiden."

Der gestrige Tagesbericht.

Bieberholt, weil nur in einem Teil ber gefteigen Auflage enthalten.)

Großes Sauptquartier, 1. gebruer. (29. 9. Amtlid.) Beftlider griegeidauplat. Ban bem meftligen Rriegofchauplay ift nichts BBefentliges gu

Deftlider Ariegeidanplag. Bon ber oft. preugifden Grengenichts Reues.

Rordlich ber Beidiel, in ber Wegend fühmeftlich MIawa, haben wir bie Anffen ans einigen Orticiaften, bie fie tage gubor bor unferer Front befeht haiten, ber

In Bolen, fiblich ber Beichfel, gewannen wir meiter an Boben. Gublich ber Bilica haben wir un fere Angriffeernenert.

Oberfte Beere Bleitung.

Blochade und Unterwafferhrieg.

Benn die Sonne auf den Gisgapfen breunt, tropft es. Und faum brennt der erfte Blodadeborftof deutider Unterfecboote den Englandern auf den Belg, tropfts und tropfts in Downing Street. Die englische Regierung vergießt falgige Tränen, weil die deutsche Flotte offenbar entschlosen fei, das Bolfer recht bewunt und fustematifch ju berletten. stelle sich durch das Torpedieren wehrlofer gandelsschiffe außerhalb ber givilisierten Gesellichaft. Die gange Welt würde von Abichen erfüllt durch die Zaten, die einer sibilifierten Nation umvilrdig feien.

Bur Gefellicaft beult das frangofifche Marineminificrium mit: Die deutsche Marine sei fest entschlossen, foste-matisch und freiwillig das Boller : echt zu verleben. Die deutschen Geoffiziere hatten ben Befehl erhalten, nichts nicht au achten und fich au ferhalb ber Beiete bet Menichlich feit gu ftellen. Die gange Welt wende fich mit Abf deu gegen eine folde Kriegführung, Die einer givili fierten Nation unwürdie ift.

Das ift reichlich viel Entrustung auf einmal. Die Entruftung bat das frangofifde Marineministerium auch gehindert, ju priifen ebe es richtet. Seine Entriffungefundgebung behaubtet nämlich ber mit belgifden Glüchtlingen. Franen und Kindern gefüllte frangösische Dampfer "Abntiral Banteaunre" fei torpediert worden. Dant der Bilfe befreundeter Schiffe batten allerdings die meilten Baffagiere gerettet werben fonnen. In Mirflichkeit liest feinerlei Beweis, nicht einmal eine Wehrscheinlichkeit bor, daß dieser Compfer torpediert murbe, Er ift offenbar ein Obier ber Minen geworden, die England befondert in verfchmen derifcher Wille ausgestreut bat; auch unschuldige Reutrale baben es mit dem Beben buffen milffen.

Freilich greifts einem falt ans Berg, wenn man fich ber-cegentwertfat, den Frauen und Kinder und andere Richtfampfer ums Leben fommen fonnen. In ben bis fest feftatitell ten Wallen baben febech die deutschen Unierfeeboote mit gebotener Chonung gebandelt. Das lott fich micht bebompten von der Befdiefgung belgifcher und frangofifdier hint er der beutidien Rront gelegener Ortidoften durch die Perbiinbeten, Die lediglich erfolate, um den Dontichen Die Ouertiere au gerfioren: ba erfolgte feine vorberie Angeige ber Beidiefung, die Rinder Frauen und Greife wurden riidfichtslos getotet. Und woren doch Landsleute berer, die fie toteten! Bugegeben, die Deutschen bandeln brutal; aber ift nicht ber gange Rerien brutal? Afte nicht auch der Musbungerungsberfuch aegen Deutschland? Auch Rinder und Fronen, nicht nur die nambier, follen durch Sunger germurbt werden. Die Leiben ber Unidmibinen follen ben beutschen Rampfern ans Berg greifen und ihren Rampfesntut ger-

Aber das Bofferrecht! Das ift nun doch aum Radien. Soll das Bölferrecht gelten, so mühte guvor England die Blodade der deutiden Riften effettiv moden. das beißt, feine Rriegsichiffe migten fich vor unfern Ruften auf die Lauer legen, banit fie Schiffe, die beutiche Safen auffuchen Europas. Der kommende Friede, wenn er kröftig und start | Jahre lang fortglimmen. Bas aber wird die Bevölkerung von | wollen, abfangen kinnen. Aber das dunkt England zu Be-

fahrlich, es komte ja bei dem Geschäft raid einige Tubend Berichten über die Gesamtlage bei Arras und Bethune be-Kriegsichiffe loswerden. Es fperrt einfach die Zugänge gur Rordice, pffaftert baan die Gee mit Minen und will nun fillbergnift gufeben, wie Deutschland durch Hunger gabm wird. Ihm felbst tonnte ja nichts gescheben, seine Zufuhr war gefichert. Aber mitt macht Deutschland wahr, was Abmiral Birpip jungit ankindigte, es fest mit einer Blodade der englischen Ruften burde Unterschoote ein, und gleich ifts Gefdrei groß. Bein Bunder: wenn einer in fein Gelbitbertrauen einen folden Stoß erhalt, da ichreit er auf.

Dabielbe Geichrei erhob fich ja erft gegen ben beutiden Luftfrieg. Gern hatten Frangosen und Englander ihn nachgemacht; in Diffeldorf, Freiburg, Friedrichsbafen und noch an einigen anderen Orten haben fie es ja auch versucht. Aber be fechniches Bermogen reichte zu Unternehmungen größeren Stills nicht aus, das zeigte befonders der verungludte Bug britischer Luftschiffe gegen Curbaben. Der Bille gur "Barbarei" feblt den Leuten nicht, ober die Kraft. Ihr Schmalen gegen die deutsche Barbarei bat Aehnlichkeit mit bem Geidrei der Impotenten gegen Fleischesluft. Achnlich ifts um die jungiten Entrifftungsausbruche bestellt. Gewiß, es mare aller Achtung wert, wenn diefe Rlagen reinem Mitgefühl mit bem, was fommen fann, entfprängen. Aber mer felber hunnisch bandelt, der darf andere nicht Barbaren idelten, und wer täglich das Bölferrecht bricht, der darf nicht vom Beiligtum des Rechts ichwärmen.

Schlimm für England ift allerdinge die Ausficht, die Sandeln der deutschen Unterfeeboote ihm eröffnet. Das leicht hingeworfene Wort bom Ariea, der drei Jahre dauern werde, wird ichon manchen reuen. Es fann fommen, was der Simpliciffinnes" einen bonerifchen Bebemann fogen lägt: Mir hamm jest K-Brot, die Englander wer'n bald ta Brot

London, 1. Febr. Llogbs meldet aus Douglas, daß ber Dampfer Aeleson Gariton" am 20. Januar nordweitlich Liberpool in Geund gehohrt worden fei. Die Bemannung wurde burch bas Abstenfahrzeug "Glabus" gelandet.

Lenben, 1. Febr. Das Reuteriche Bureau melbet: Der britische Dampfer "Talamaru" hatte 97 000 gefrorene Sam. mel, sowie Rleidungefrude fur die flüchtigen Belgier in Frantreich an Bord. — Der Kapitan des Fischdampfers "Riblid" berichtete, er habe ein Bebältnis mit vierzig Nettungsgürteln ohne jebe Ramensbezeichnung aufneftischt. Die Zahl losse vermuten, bat bas verlorene Gdiff, bem bie Rettungsgurtel gehörten, von betröcklicher Größe gewesen ist.

Lundon, 1. Gebr. Das englische Dafenamt in Bull melbet für die Beit vom 15. Dezember bis 15. Januar elf Schiffe in der Rarbice als vermißt. Die ferneren Beröffentlichungen bes

Bajengmtes Sull find am 23. Januar berboten worben. Amsterbam, 2. Febr. In einem Londoner Brivattelegramm melbet bas "handelsblad", daß die Entfendung der deutschen Unterfeeboote in die Brifche Gee in Liverpool einen tiefen Ginbrud gemodt, daß aber bon einer Banif ober bon einer Lahmung bes Berfebes in ben Merfenbafen feine Rebe fein tonne. - Der Londoner :Ebening Stanbart" febreibt: Deutschland habe ungweifelhaft febr leifningefähige neue Unterfeeboote im Ban, und bie Bermendbarfeit biefer Baffe wird gegen uns, ba Deutschland gurgeit feine Schiffis fahrt freibt, mir aber auf die Rufnbr gur Gee angewiesen find, erbeblich größer fein ale umgesehrt. Die Folge wird fein, bag die Fracten und die Berficherungsprämien für die Schiffe fteigen, das Rififo bes Sandelsverfehrs gur Gee größer wird und die Lebensmittelberteuerung eine in England bisher ungefannte Form annehmen mird. Je langer ber Rrieg deuert, besto größer wird die Jahl biefer furchtbaren Boote fein und befte fühlborer wird bas Befdineiben ber Lebensnerben Englands merben. Deshalb wird ein langes hingieben bes Reieges gerabe für England die ichlimmiten Folgen haben. Diefe Frage ift febr fompligiert. Bunichenswert ericeint uns jeboch bie febr balbige Aufnahme einer fraftigen Aftion gur Befdicunigung ber Rriegsentwidlung.

Don der Westfront.

Ueber Umfterbam wird berichtet: Der militarifche Gad verftendige der "Times" behauptet, daß die Deutschen bald einen heftigen Borftof; im Westen unternehmen werden, um die Limien ber Berbundeten gu durchbrechen und Baris gu erreichen. Bwifchen den englischen und den frangofischen

fteben gewiffe burch Giferfüchteleien bervorgerufene Biber fprude darüber, ob der Berluft wichtiger Stellen der Ber-bundeten bei Gibendm diesem oder jenem als Berichulden zugulchreiben ist. Renerdings wird Arras nicht blog nord-weillich, iondern feit Somstag auch füdlich von den Teutschen art bedrängt. Bei ga Batice follen die jungen Ritchener-

Truppen denmächit die Feuerdrobe bestehen.
Der Berner "Bund" zeigt erneut an einem Beispiel die Ungewerfässigfeit der frangosischen Daritellungen. Auf Erund einer amtliden frangofifden Mitteilung melbeten bie Schweigerifchen Zeitungen, daß die viel umftrittene Sobe 425 gwijchen Thann und Sennbeim fich wieder im Befit der Franzoien befinde, nachdem fie anfang Januar von den Teutichen erobert worden war. Run bestätigt aber ber Ariegs-berichterftafter bes "Bund", dof die Sobe fich unericutterlich in den Sanden der Deutschen befindet. Das Blatt ichreibt dagn: Daß die Franzosen Migerfolge zu verschweigen oder zu beschönigen berfuchen, ist menichlich begreiflich, aber dieses Berlangen dürse nicht so weit führen. Tatsochen in das gerade Gegenteil gu verfehren.

Cebensmittelpreise in Belgien.

In Antwerpen bat ber Bargermeifier ben Breis bes Brotes wie folgt fejigefett: n fur Weigbrot 52 Centimes gleich 42 Biennig per Rifogramm, b für Geaubrot 40 Centimes gleich Alle Brote mitfien ben Bermert .1 Rilogramm tragen, und bas Gewicht niug diefem Bermert entiprechen, Beigen mehl darf nur bis ju 5 Kilogramm abgegeben werden, und gwar gu dem Preise ban böchstens 60 Centimes gleich 48 Biennig per Rilogramm. Sänbler, die zu bölberen als den festgelenten Bragen berfaufen, werben bestraft mit Gefängnis von einem Monat bis gu fünf Jobren und mit Gelbbuje bon 26 bis 500 Franken. Brügge itellen fich Die offigiell festgeitellten Breije für Lebens. mittel wie folgt (in deutsches Weld umgerechnet): Dafer per Bfund 8 Biennig, Roggen 7, Mais 7, Mahl 9, Mahl beifere Qualität 1), feinftes Mehl 14, Erbjen und Bobnen 26, Roafibeei 176, Guppen fleifc 120, Ralbfleifch 192, Schweinefleisch 160, Naturbutter 272, Gier per Stied 10, Rartoffeln per Bfund 4, Raffce 120, Galg 14 und Juder 15 Pjennig.

Defterreich-ungarischer Tagesbericht.

Bien, 1. Gebr. Amtlich wird verlautbart: In Ruffifd Bolen und Beftgaligien war geftern libhafte Gefechtstätigfeit. Die gunftigen Sichtverhaltniffe, bie größtenteils borberrichten, waren bie Urfache gablreicher Mefognoszierungegesechte und Blanteleien, burch bie in manden Abidinitten lotale Exfolge erzielt murben.

Die allgemeine Situation in ben Rarpathen ift feit ben leuten Greigniffen unberandert. Reue ruffifche Angriffe weitlich bes Luptomer Cattels murben abgewiefen. Bei einem Gefecht im Bolbgebirge berlor ber Feind an Gefangenen fanf Offigiere, 800 Mann; zwei Gleichute und zwei Dafdinengewehre wurden erbeutet.

In der Butowing bat fich nichte Befentliges er

Am füblichen Ariegeschanplan ift bie Lage unber-

Der Stellvertreter bee Cheis bes Generalftabes: b. Sofer, Geldmarichalleutnont.

Vor Warichau!

Bic die Arafauer "Nowa Reforma" meldet, stehen die deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen nunmehr trot des ichlechten Betters faum mehr in Gefechtsweite von Die Bevölferung ber Stadt den Augenforts Warldjaus. fliche maffenhaft in der Richtung auf Bialnftof. Man fei der Meinung, daß die Ruffen fich nach der Räumung von Warichau in einer etwas fritifchen Lage befinden.

Die Flucht der Warschauer Zivilbevölkerung wird von berichiedenen Seiten bestätigt, auch die Mehrzahl ber Banten flichte. Die Rot unter ben befittofen Maffen Barichaus ning furchtbar fein, die unichnidigen Rinder leiden und fterben. Doch ifts noch nicht fo weit, daß die Stadt militarifc geraumt werden mußte. Gine fehr intereffante Ericheinung

ift aber ingetiden eingetreten. Rämlich die beutiden . lichen Berichte find außerft wortfarg geworden, die ruffig bagegen geidwähig. Go mar es noch immer por jebem gro beutiden Erfolg und jeder ichmeren ruffifden Mieder Die Borgange im Roum bor Woridan beipricht der rufft

Generalitabibericht alfo:

Auf dem linken Weichseluser fand am 30. Januar in Gegend den Borg pmow ein erditterter Kampf statt. Deutschen, welche dort am 29. Januar einen unserer Schligenden eingendumen hatten, wurden von und in der Racht 30. Januar angegriffen. Kach äußerei bartnädigem Kajonetisch 30. Januar angegriffen. Nach dutzert bartnäckgem Bajonetika warfen wir den Zeind and dem Schügengraben berand, und fast zwei ganze deutsche Konnpagnien nieder, machten der Ciffigund über 80 Soldaten zu Gefangenen und erdeuteten Raschinengebebr. Im Laufe des 30. Januar versuchte der zwais neue, und zum Berlassen unterer vorgeschabenen Ichützen zum gräben zu nötigen, wurde aber ilderall nach bluttgem Kam zurückgeworfen. Anz in einer unserer Sappen gelang es einzienklichen Aruppenkörpern, sich seitzguieben. Aus Anstagen Gefangenen gebt berdor, das die Teulschen für ihren Angriffeinan Teil unserer Schützengrüben der Voranmold au 28. Januar Leit unserer Schützengrüben der Voranmold au 28. Januar einen Teil unferer Schichengrüben bei Borgumow am 28. 3an vier Regimenter Infanterie ins Teuer führten, von denen mehr sehr mitgenommen wurden. In der Gegend des Dorfes Bitt vitse, sechs Werft südlich Bechgrod, besetzte ein deutscher B poiten am 30. Jamuar eine Anhobe, Die er jedoch, von unferen ! flarungstruppen angegriffen, wieber raumen "mußte." gangen Gront auf dem liufen Beichfelufer erlangte unfere Artiff durch fortgesehre Beichiefung ber feindlichen Stellung mertit Ergebniffe. Sie hat namentlich die Stellung eines beutichen & boitens vernichtet, Schubengraben beichabigt, Menden geritort, b Rafchinengewehre aufter Rampf geseht und einen Teil ber fei lichen Arillerie gum Schweigen gebracht.

Reichlich viel Borte um 60 Gefangene und einen Be-poiten. Als Sindenburg 92 000 Ruifen auf einmal fing, w

er midit jo redielig.

Aber die Ruffen werden nun bold den frangonia General Ban, der über Norwegen und Schweden au ihne reift, in ihrer Mitte haben, bann werden fie vermutlich me bandeln und weniger reden.

Ruffifche Laten.

Auret, 1. Gebr. Der Gouverneur von Aurof, Muraiom, in den Lazaretten die Lettüre aller Journale aus der Zeit 1904 bis 1914, ebenso wie die letten Werke Tolftnis und Sommelausgaben zuffischer Autoren be choten.

Blabiwoftet, 21. Jan. Die hiefige Tageszeitung und Moche ichrift "Dalnje Boftotichnij Mir" ift von bem Generalgouverne

bes Amurgebietes verboten worden.

Riga, 1. Febr. In bem Areise Dorpat vertaufen bentiden Roloniften eiligft ihre Butten und bas Inbente Die Banern erwerben es von ben Dentichen.

Betersburg, 1. Febr. (B. B. Richtamtlich.) Radi mififan Breffemelbungen bat bie ruffifde Regierung bie Berichidun derjenigen Deutschen und Defterreicher nach bem Gouberneme Tomst angeordnete, Die nicht bis jum 28. Januar Betersbu verlaffen haben. Deutide und öfterreichifd-ungarifde Famili beren Saupier flavifcher Rationalität find, burfen in Betereb bleiben. Deutsche, Cefterreicher und Ungarn, die ginnland n berlaffen wollen, durfen fich bis auf weiteres in ben Gouberneme St. Michel und Auspis nieberlaffen.

Echadigung Des Fell: und Belghandels.

Burid, 1. Gebr. Rach einer Melbung ber "Reuen Burid Zeitung" hat ber Dumaabgeordnete Woftrotin jungft Gibieien ! reift. Er wohnte unter auberem einer Berjammlung des Borfe fomitece in Irfulat bei. Intereffant war befonders die Erörtern über die Lage des Belgwarenbandels, wobei fich herausstellte, ! infolge bes Krieges famtliche gefchaftlichen Berbinbungen Gibirie mit bem Ausland eingestellt werden mußten. Es murbe anerfan daß Leipzig, das Exportgentrum fei. Ginen Ausweg hat die Befammlung nicht gefunden.

Das englische Kriegsziel in Aufland.

Die "Times" baben - ficherlich aus reiner Liebe zu Ruf land - eine 20 Seiten flurte "ruffiiche Spezialnummer" ber ausgegeben mit aufflärenden Beiträgen liber verschiedene Reg gen der russischen Gesetzebung. Bolkswirtschaft usw. In eines als Leitartikel bezeichneten Ansfatz, der den Titel "A. Britis Opportunity" (Eine Gelegenheit für England) tragt munter die Redaftion ihre Landsleute auf, die Gelegenbeit wahrn nehmen, um den ruffischen Markt ju erobern. Zunächst wir darauf hingewiesen, daß die Teutschen durch Ausharren Mill und Studium der ruffischen Verhältnisse verstanden baben,

Seuilleton.

Vertaufate Gefchlechter.

Durch die Geeoquarien find die zierlichen Geepferden allgemein befannt geworben. Ran weiß aber nicht, eine wie interessante und selt-fame Fortpflanzungsmethode ihnen von ihren Bermandten eigen. In dem jungt erschienenen driften Baude von Brehms flassischem Tierleben (vierte Luflage, im Berlage bes Bibliographischen Inftituis, Leipzig), ber die Fifche behandelt, gibt Otto Sieche eine anschauliche Schilberung bavon.

Die Aufflärung ber Fortpflangungsgeschichte ber Bifdel. fiemer (Die an unferen Riften durch die Gattungen ber Geenabeln, Geepferochen und Schlangennabeln vertreten find) ift ein gragezeichnetes Beispiel, um die verschlungenen Bege der Entwidelung einer Erfenntnis bargulegen. Bie gewöhnlich finden wir auch über dieses Glied unferer europäischen Fauna die erfte Angabe beim Bater der Geschichte, Ariftoteles. But Fortpflanzungszeit plant ber Fifch, der Belone genannt wied, auf, und auf diefe Art gelangen die Gier nach außen Benn die Gier berausgefommen find, lebt er weiter und die Bunde heilt wieder ju." Aristoteles bat also offenbar den burch die Bruttaiche aufgetriebenen Bauch beobachtet, balt iene aber für ein inneres Organ, das beim Wachstum der Gier aum Platen gebrocht wird. Aebnlich fprechen fich unter ben Alten auch Plinius und Melianus aus. Dann erfahren wir durch das gange Mittelalter michts mehr, bis zu dem Ericheinen des berühmten Werfes von Rondelet: "De piscibus marinis" ("Ueber die Seefische") im Jahre 1554. Diefer icharffinnige Beobachter beschreibt bei der Geenadel das Auftreten der Brutfalten binter bem After. Er gibt an, bag bie Beibeben ihre Eier babinein ablegen, daß diefe fich darin entwideln, und daß er das Ausichlieben völlig entwidelter Aungen beobachtet babe. Der einzige Nertum Rondelets ift die Angabe, daß das Tier, welches die Bruttaiche trägt, das Beibdien fei. Bei unferem Freunde Gesner finden wir Ronbelets Angaben wieder. And der berühmte Reifende Ballas bat fich feine Gedanken fiber das Problem gemacht. Ibn intereffiert haubtfächlich die Frage, wie die Gier in dem Brutlade des Weibchens befruchtet werden, und da er überhaupt I manches dunkel

nur Tiere mit Gieen findet, fo meint er ichlieflich, es bandle

fich bier um 3witter.

Die richtige Lösung fond zuerst John Bolcott. Er ichrieb in seinem Berk über die britischen Fische 1784/85 über die Seenadel solgendes: "Das Männchen unterscheidet fich bom Beibchen dadurch, daß der Bauch bom After bis zur Schwangfloffe biel breiter ift und auf gwei Drittel feiner Länge gwei weiche Sautfalten tragt, die fich aneinanderlegen und einen faliden Bauch bilden. Gie pflanzen fich im Som-mer fort, und die Beibden legen dann ihre Eier in die Sauttafche des Mannchens. Das fann ich bestimmt behaubten, denn ich bobe viele untersucht und immer nur in denen Rogen gefunden, die feinen falidien Bauch hatten, niemals aber bei denen mit der Sauttofdie; wenn man fie fpater im Commer aufschnitt, fo war fein Rogen in denen, die ich als Weibchen bezeichnete, ober Gier im falide. Bauch der Manncben." Diefe bollig autreffenden Angaben Walcotts blieben aber unbefannt, benn das Monuffrint feines Berfes blieb ungebrudt und wurde erft 1836 bon Parrell in feinem Buch über bie britischen Fiiche bertvertet. Go fiel der Ruhm der Ent-Erfahrungen geben ober nach weientlich meiter. Efftreen findet nicht nur, daß das Männchen die Bruttafche tragt, sondern beobochtet auch daß eine recofpecte Magettima fiattfindet, die mehrmole mieberholt merden muß, bis die Bruttaide gefüllt ift. Die Taide erfüllt ein weißlicher Schleim in welchem die Gier eingebeitet werden, und ber fboter gur Rahrung ber Jungen bient. Die Meibeben find größer und bedentend gablreicher als Die Mannchen.

Die Angaben Effiroems stiefen auf starken Unalauben. Besonders der vortreffliche Roologe Rothke wandte fich da aegen. Für und wider nehmen nun die Autoren, unter denen wir manchen befannten Ramen finden, Portei. Die Enticheidung blieb dem großen Adithnologen (Gifchfenner) b. Giebold borbebalten, ber im Jabre 1841 nom Trieft ging, um bie Biberipriide ju flaten. Er geiote, doft die Tiere mit Bruttoiden, wenn man fie ftreifte, Mild mit lebenben Camen faden austreten liefen, und wies auch mifroffopisch die Gier

in den Drufen der Beibeben nach. Damit mar die Sauptfroge geffort, in den Gingelheiten bes Uebertragungevorganges ber Gier blieb aber noch

Gehr ausführlich find Die Berbaltniffe lehthin b Gudger an der amerifanischen Seenadel Syngnathus Borid J. G. geschildert worden, so daß wir seine Angaben bier wort-lich folgen laffen wollen: "Ein laidreifes Weibchen erkenn man an dem ftart aufgetriebenen Baud, befonders aber a ber vorragenden Legeröbre, die mit Giern erfüllt ift, bei denen einige nach und nach berausfallen fonnen. Bein Mannchen liegen augerhalb ber Laichzeit die Sautfalten welche die Bruttaiche bilden, flach in der Bohlung, die an d Bauchieite bon ben nach augen und unten voripringende bautbededten Bangerplatten gebildet wird; jur Beit ber Fort bflangung aber erbeben fich diefe Gaume, legen fich in Ralter und verwachsen endlich in der Mittellinie gu der geichloffenen Bruttaiche.

Der Boarung geht ein febr merfwürdiges Liebesipiel boraus. Beide Giiche ichwimmen in fast fentrechter Rorber baltung durche Beden, aber Sals und Ropf icarf nach bott gebengt, wie der Buchtabe F. Dann ichwimmen fie langfan bintereinander ber, fo bak bie Rorper fich berühren, wobt das Mannden fich berausfordernd gebardet. Die Unichlin gung geschieht fo, daß die Tiere fich umeinander winden wi Apei gegeneinander gefehrte S. Während diefes gegenfeitige Welthaltens treten die Gier in die Bruttaide Des Mannchen über. Die Leiber berühren fich an brei Stellen, einmal born dicht binter ben Bruftfloffen, bonn hinten, etwa in 3m Drittel der Entfernung bom After aur Schwanafloffe un endlich an der Aftergegend. Einige Gier, etwa ein Duben ober mehr, fallen in die Bruttaide und werden mahrideinlif in diefem Augenblid befruchtet. Die Gier liegen fest im bo deren Teil der Bruttaiche, und es konnen weiter feine aufa nommen werden, ebe dieje nach binten befördert find. diefent Iwede macht das Männchen febr brollige Bewegut den. Es richtet fich faft fenfrecht auf und ftoft bie Echwan fleife und ein fleines Stud bes Binterendes auf ben Bobe Run beuat es fich bor- und rudwärts und windet den Körm in ipiralig von oben noch unten laufenden Friimmungs Das wiederholt fich. bis die Gier am Binterende anaelang find. Dann ruben ficht die Liere einige Beit aus, das Man den mit gefrümntem Ruden, etwa wie ein flaches groß Der Ropf ift foit magerecht ausgeliredt, und bie Diff bes Edwangendes rubt auf bem Boden. Dieje Stellung b halt bas Tier 5-10 Minuten bei, gelegentlich fonnen framp

sich den tussischen Absat au sichern. Dann sährt der Artisel | Dorauf wurde ein Anhriss auf das Mogazin in Blantnte |
fort: "Der Krieg hat und eine in seiner Art einzige Gelegenbeit gegeben. In den kommenden Jahren werden deutsche Wurden. Ein Angriss auf Weiße fand dier nicht statt. BerMaren in Rufland auf seinen Foll geduldet. Der Handelsvertrag Deutschlands mit Rufland, der dem Deutschen eine
jehr günstige Cosition einermannte, der den Deutschen eine
jehr günstige Cosition einermannte, der dem Deutschen den Vertragen der Gelegender Angriss und Weiße den den Deutschen der den Vertragen eine
Das Rieben der im Siden von Teutsch-Oftagrifa.

Ansbruch des Krieges aufgehört zu existieren."
Der Artifelschreiber zeigt hier mehr Mut als Sachkennt-nts. Er würde sonst wissen, daß beim Besteben der Meistbeauntigungeflaufel famtliche mit einem Bertrageftaate bereinorten Bergünftigungen auf alle Bertrageftaaten automatifc ibergeben, daß alfo alle "Berglinftigungen", die mit Deutsch-land vereinbart maren, von felbst auch England und anderen

Staaten sugute kanien, wie umgekehrt. Mon kann mit Sicherheit voranskagen, fabrt der Schrei-ber fort, daß dieler Gandelsvertrag weder erneuert, noch unter ibnlichen gunftigen Bedingungen abgeschloffen wird. Mithin fir die britifcen Raufleute der Zeitpunkt gum Gingreifen gekommen. Es ist nicht angängig, bis zum Kriegsende gu marten. Sie millen ihre Agenten iofort nach Rukland entenben, Manner bon Charafter und Geschieflichkeit, denn mit Silfe det Söflickeit tann mit den höflichen Ruffen vieles er-reicht werden. Sie muffen dort das Land und feine Bedürf-niffe, die durch den Krieg start beeinfluft find, kennen lernen, Freunde und gelchöftliche Beziehungen erwerben und kurz geagt aber nicht in bes Bortes ichlechter Bedeutung gemeint, ie mulien bas Land ausspionieren.

Bas werden dazu die ruffichen Freunde der "Times" fagen? Es fieht nett aus mit der Befreiung Rufilands aus

em Jody des Auslanders.

un

tenn

yoth

alle

enter

1111

rben

afall

חממכ

him

igen freni

norm

3100

2100

ulid DUST

of dil

qui

ober!

719

THE REAL PROPERTY.

ang

CHI.

HID

Türkenkämpfe.

Konstantinopel, 1. Febr. (B. B. Richtamtlich.) Die Telegraphenagentur Milli erhält von ihrem Berichterstatter in Nichar, einer Ortichaft in Türkisch Lafiftan in der Rabe der rufulden Grenze, ein Telegramm, in welchem geweldet wird. Soft die fürfischen Truppen seit einer Woche wiederholte rustische Angriffe auf Norpitkooprue und Karnubas zurüdgewiesen baben. Trop der numerischen Ueberlegenheit kätten die Russen die Flucht ergriffen. Sie ließen dei ihrem lehten Angriff 210 Tote aurus. Auf der Flucht stedten sie muselmanische Dörfer in Brand und mordeten Kinder. Konstantinopel, 1. Febr. (B. B. Nichtantlich.) Rach Tuidattelegrammen, die die Korrespondenz Milli aus Bagdad

erhalt, beirngen die Berlufte ber Englander in ber Schlacht bei Rorna am 20. Januar ungefahr 1000 Die Motal ber englifden Eruppen fei erichüttert. Gefice befestigte Stellungen ausgenommen, berlaffen die Englander feit einem Monat gleich bei Rachtanbruch ibre Biellungen, um bie Rocht auf Schiffen zu berbringen. Den Arabern gelingt es oft, bis gu ben Belten ber Englander

Das Berl Tagebl." meldet aus Ronftantinopel: Die Solfung Griechenlands wird augenblidlich bier mit großer Spannung verfolgt. Griechenland trifft eifrige Mobilisation avorber eitungen und sett die

Befestigungen seiner Gemien fort.
Der aus Indien in Reabel eingetroffene italienische Dempfer "Borto Savona" begegnete im Roten Meer fo großen englischen Transportdampfern. Der Kapitan behaubtet, in Bomban berriche Ruhe. Rach der Zerstörung der "Emden" fei der Seebandel in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Eingeborenenaufftand im Mjaffaland.

London, 1. Febr. (B. B. Richtamflich.) Das Preffeouceau veröffentlicht folgende Meldung des Gomerneurs von Rjaffaland: Unter den Eingeborenen auf dem Dochplateau bon Schire, gwifchen Bomba und Blantyre, ift ein Aufftand ansgebrochen, on welchem sich vor allem der Augurn-Stamm befeiligt. Die Aufftändischen griffen am 23. Januar des Nachts die Beihen auf der Station Magomera an, töteten drei und vertrundeten einen. Drei weiße Frauen und fünt Linder wurden nitgefchleppt, währe aber wieder freigelaffen.

Das Rjassoland liegt im Süden von Teutsch-Oftafrita, der Bezirt des Aufftandes jedoch liegt in dem Zipfel, der ins vortugiestische Oftafrika bineinragt und ist von Deutsch-Oftafrika 600 Kilometer entiernt. Bermutlich soll nun Porfrigal den Englandern als Polizift gegen die Schwarzen dienen.

Dreugenlandtag und Sozialdemokratie.

Die fosialdemofratifche Fraftion des prengifden Abge ordnetenhauses bat fich in ibrer Sittung bom 30, Januar mit der politifden Lage und mit bem Anerbicien der bürgerlichen Barteien beichöftigt, ihr unter gemiffen Bebingungen einen Blat in ber Bubgetfommiffion einzuräumen. Gie bar fich einmittig dabin verständigt, daß fie fich für den Gall, daß bie Mehrheitsbarteien von einer Generalbebatte Abstand nehmen, bei der erften Leiung des Etats auf eine Erffarung beidrantt. In diefer Erflamma foll aufe neue ber Forderung noch Cinführung des allgemeinen, gleichen, direften und geheimen Bablrechts Ausdrud perlieben und die Stellung der Sozialdemofratie gum Ctat und den damit in Berfindung ftebenden Fragen bargelegt werden. Richt bergichten fann die Fraftion auf die Erörterung wirtichaftspolitider und fosialpolitifder Fragen, insbesondere der Frage der Rriegofürjotge, ber Magnahmen gur Siderung der Lebensmittelberforgung, ber Franc des Arbeiterschutes und der Lage der Arbeiterflaffe. Gelbitverftandlich ift es, daß die Fration einer fachlichen Erledigung der Geschäfte, wie fie durch den Ernit der gegenwartigen Situation geboten ift, nichts in ben Weg legen wird.

Diefer Befdlug mird ben Gubrern der bürgerlichen Batteien mitgeteilt, und ihnen anbeimgegeben, ob fie für eine Berftarlung ber Undgettommiffion und für die Ginraumung eines Sines an die Sogialdemofraten eintreten mollen.

Agrarifche Wüniche.

Gin oftpreugiicher Landwirt erfeilt in der "Oftpreußiiden Zeitung" eine Reihe Ratidlage und idreibt u. a.: "Der Landwirtichaft, ba lie unter ben jegigen Berbaltniffen aus eigener Kraft nichts ichaffen fann, muffen, wenn es nicht andere geht durch 3 mang Arbeitsfrafte aus den Städt en für bernunftig bemeffenen Lobn jugeführt werden. Dem Landbeither und Bewirtichafter muifen mie br Dach im ittel an die Sand gegeben werden, feinen Bilten und fein pflichtgemäges Beftreben, für die Bolleernabrung an forgen, durchzuseben, d. b. er muß mehr Antorität über seine Angestellten haben, damit diefe auch ibrerfeits Affichtgemäßes leiften.

Die Landwirticaft wurde aufs ichwerfte geschädigt werden, wenn man diefen Baniden Rechnung tragen wurde. Denn der erfte Borichlag bedeutet die Ginfubrung der Borigfeit, die fir die Broduftion in diefem Beitalter nur bon Hebel ift, und dann haben die Landwirte viel zu viel Machtmittel in der Form der landlicen Ausnahmegeiehe und der Befindeordnung. Teren Befeitigung wurde für die Land-

wirtidaft nur von Borteil fein.

Dermifchte Kriegsnachrichten.

Das Meuteriche Bureau melbet aus Galbeiten: Die "Dacia" ift am Conniogenitiag mit ber Beifimmung Rotterbom

Mus Remport wird fiber Rom berichtet, baft die Beilebem Steel Corporation allein gur Berfiellung bon Gorap. nell's 10 000 Arbeiter eingeftellt habe und beg ber Braft. bent diefel Stabliverte Bertroge über Ariegellieferungen im Umjange bon 575 Millionen Marf abgeschloffen babe.

Dem Betit Barifien" gufolge bat China bon Japan bie Anifetung der wabrend ber Operationen zugestandenen Kriegogone und zugleich die Raumung der Eifenbahn von Teinanfu.

fowie die Anerkennung ber hoheitsrechte Chinas liber giouischie verlangt. Johan fei bon bem Borgeben Chinas fehr unangenehn berührt und habe erlickt, die Frage fieße fich ein bei bem Friedenichtung regeln. Ehina muffe fich fo lange rubig berhalten.

Bon &. Breplat Dand- und Reifela rie pon Defter e eich . Un garn erichien eine neue Auflage, Maifiab 1: 1 500 000. Breis 2 Rronen, auf Leinwand gesponnt, gufammengelegt ober mit Sidben 4 Kronen, Berlag von G. Frening & Berndt, G. m. k. H., Bien VII, Schottenfelbgasse 62, 70; & Jentimeter groß. In secht Farken ansgestihrt, läht die Karle die politische Ginkeilung Defterreiche und Ungerns in Reonländer bezie. Komitate burch farbiges Grenzfolorit berfelben erfeben, enthält neben ben Bahnen auch die wichtigiten Straßen und gibt durch eine gute Terroindor-fellung auch einen Begriff der Bodenbeschaffen beit.

Ans der Partei.

Burttembergifche Landestonfereng.

Die .Schmab, Tagppacht" berichtet: Der Landesporftand batte ouf Sonntag nach Chutigar! eine Landestonferenz einberreien. Gingeladen meren veben Landesporftand und Nandeportidug bie Breisbarftande, die Reballeure der württembergiffen Varteiblater und unfere Abycordneten. Andgesamt nehmen en der Konfeteng 45 Berforen telf.

Der Berfchende bes Landesvorfrandes, Genofie Bifcher, berichtete über die Latigfeit bes Landesborftandes in ben letten Ronaten. Anichtiegend referierte Genoffe Blod über bie Boltung der Reichtlagsstatzion zu den Ariogstrebiten. Driffer Reduct war Benofic Relf, ber fiber bie lette Gibung bes Barteiausichuffes

Bericht erftatiele.

In die Referate ichlog fich eine ausgiebige, ichr fachtich geführte Disfulfion, in beren Mittelpuntt bie Weifenbertungen in der "Tagwacht"-Redaftion flenden. Das Ergebnis ber Beratungen

ift in den folgenden Resolutionen zusammengefaßt:

Die deutige Konierenz ipricht ihr volles Einverständnis mit der daltung der Neichslagstraftion aum Ariege aus. Die Magnadmen des Landesberfisndes zur Verhinderung der Zerftörung der murklembengischen Parieiorganisation waren wech der lebergeung der Konferenz dringend notwendig. Das bekanntigewordene Borgehen der Sedaratisten in Stuttgart legt dem Landesvorstend die Aflicht auf, in Gemeinschaft mit dem Areisborpand ein geordweies, sachliches Jusammenardeiten aller auf dem Boden der Gesamtpariet und der Landesvorstend aller auf dem Boden der Gesamtpariet und der Landesvorstend aller auf dem Barteigenossen sicherzustellen. Die vorliegenden Aussichlustunden gegen die Barteigerstörer in Stuttpart sind ohne Berang durchzussphären.

Die am 31. Januar 1915 abgehaltene Konsfering der würts

Die am 31. Januar 1915 abgebaltene Konfering der würt-ismiergischen Kreisborfiande erflort ihrbolles Einverständenis mit der jetzigen Soltung der "Schmädischen Tagwacht" und wünscht ausdrücklich, das sie auch weiterhin in dem gleichen Siene rebi-

great mirk

Beibe Refolutionen wurden gegen je 1 Stimme angenommen. nachdem fiber ben zweiten Cab ber erften Refolution getrennt abgestimmt und diefer gegen 8 Stimmen angenommen worden war.

Der ichwedische Benoffe Brofeffor Steffen,

Mitgeied Des Parteiverstandes und ber erften Ranmer, ift auf Beranloffung Brantings aus bem Barieiborfund ausgeschieben. Beanting meint, Steffens Stellungnahme im Belffrieg fei gu ausgesprochen beulichfreundlich und gefährbe beber bie Leutralitat Edwebens.

Neues aus aller Welt.

Sonee. In Gubbagere find ungeheuere Schreemaffen niebergegangen. Infolgebeffen ift ber Eifenbahn- und pojibelient jegt er-ichwert. Ans ben Bergen merden einzelne ichwere Umfalle beim Stifabren und Robein vemelbet.

Stiederen und Robeln vemelbet.

Fliegerunfall in Gothe. Im Camstag 41, ilbr flieg auf bem Fliggelch on der Waggonfabrit der Flinglefrer Oktoold Kahnt auf einem Zwelbeder zu beträchtlicher Jöhe auf. Gegen 5 Uhr ftürzte das Filingzeug plöhlich steil ab und begrub den Flieger unter sich Der Ad war auf der Stelle eingetreten.

Der Refter der Abgestoneten. Livs Budapeit wird gemelder: Ger Abgestonete des Begiefes Sax-Koreigine, Josef Maduxanz, ist im Aiter von 101 Jahren infolge den Altereschierunge gestorben.

Der Verstorbene war seit 1848 Mitglied der Bollsvettretung und ummuterprochener Bertreter desselben Beziefes.

afte Budungen auftreten." Diefer Brogeg wiederholte fich mehrmals in furgen Abständen, in einem Falle viermal in Die Beobachtungen wurden abende, gwijchen 9.45 und 11.30 Uhr, im bellerlendsteten Laboratorium angeftellt. Ob die Fillung der Tafche bei allen Segnadeln von hinden nach born fortidreitet, ift noch zweifelbait. Dunder wenigstens fagt, fie erfolge bisveilen auch in umgekehrter Richtung ober von der Mitte aus nach beiden Enden Die Berbindung ber Gier mit dem väterlichen Rorper ift

bei ben einzelnen Gruppen der Bilichelfiemer eine verschieben innige. Um einfachsten liegt die Goche bei den Schlongennadeln. Da wird nach den Untersuchungen von Beterfen die Anbertung einfoch durch einen Schleim bewirft, den die Epithelzellen ausscheiben. Die, Gier liegen in Furchen der Bauchhaut, aber frei bem Waffer ausgejest, aus bem fie ibren Sauerstoff zur Atmung entnehmen. Die Saut der Mannchen zeigt teine fiarkeren Beränderungen, welche auf eine Ernahrung der Gier ichliegen liegen, fie finden bier offenbar wir Schut und durch die Bewegungen ihres Trägers immer frifdes Atempaffer. Bei Geenadeln und Geepferdden baiegen schließt sich nach der Eiablage die Bruttasche vollständig, o das die Gier gang vom umgebenden Baffer abgeichloffen Bei Geengbeln geichiebt bies burch eine Berfiebung ber beiden Sautfalten, bei ben Geopferdden befiebt ein echter Beutel, ber mir vorn eine mit Ringmuskeln verichliegbare Ceffnung befint. Bur Beit ber Geidlechtereife ennvideln fich n bem Bindegewebe ber Bruttaiche gablreiche Blutgefage, adurch verdidt fich deren Boden und wird ichmanmig. Die gebrachten Eier lagern fich in Bruben der Haut, weiche dobrch entstehen, daß das Epithel zwijden ihnen vorwächft. ie Bellen der Oberhaut verdunnen fich, fo daß die Bluttage bis dicht an das Ei berantreten. Dadurch ift die Berrigung mit Sauerstoff möglich, es tritt aber offenbar auch ine regelrechte Ernährung ein. Jedenfalls haben wir bier Ginrichtungen vor und, die gang auffällig an die Bilbungen n der Plazonta (dem fogenonnien Mutberfuchen) erinnern, ber bei den Saugetieren die Ernabrung des Reintes bermittelt. Dunder meint, dog nach dem Ausichliepfen ber Junien bieje Saut abgestoffen werde, doch icheint bies bei ber Seenadel der Ditfee nicht der Fall au fein. Das Ausschlüpfen Deffnung des Brutbentels, bei ben Scenabeln baburch, bag ie mittlere Berbindung ber Santfalten fich wieder loft und bie Jungen freigibt.

Die Laichgeit der Buichelliemer fallt an unferen Ruften in die Sommermonate, bauptfadlich wohl Juni und Juli. delegentlich werden aber auch noch im August und September Rannden mit gefüllten Bruttaiden gefunden. Die einzelnen Gegenden geigen je noch ber Bafferwarme geringe Abweichungen Die Entwidelung dauert etwa 20 Tage, bei bet in warmem Boffer lebenden Syngnathus floridae nur etwo 10 Tage; die andidliipfenden Jungen gleichen bereits vollig den Eltern. Rach Entleerung bildet fich die Bruttaiche bei ben Seenabeln mend. Antereffant ift, bag bei ben Edilangen nadeln, die einen deutlichen Unterfchied der Geichlechter anf weifen, jur Brunitgeit Das größere und fraftigere Beibchen das Sochzeitöfleid anlegt, leuchtend bellblaue Blede und Streifen an Ropf und Borderforper fowie fraftige Santfoume in der Mittellinic des Riidens und Bauches. Go find also bei diesen feltiamen Geministen bis auf das Gierlegen felbst alle Leisningen und Gewehnheiten der Geschlechter

Aus Seldpostbriefen. 3m Rampi gegen Hebermacht.

(Brief aus Bolen noch Branffurt o. M.)

Som 5. auf f. Januar batten wir ein ichweres Geren. wochter morgens einen Sturmangriff auf die ruffifden Stellungen. Der Sturm gelang auch iehr gut. Wir hatten Beiehl, ritte bie miffifchen Schubengraben gu befeben. Aber im Gejechtsund Groberungseifer gingen wir ein pane hundert Meter weiter por; wir mochten febr piele Gefongene und erbeuteten feche Majchinengewehre. 216 ce Rocht murbe, folifen wir uns einichangen; da wir ju weit vorgeeilt woren, entitand aber eine Lude zwifden ben anderen und une, und wir weren zu ichwach, um die Lude ausgufüllen. Wie wir nun am Schangen waren, fommt bon vorn eine unheimliche Molie, zehnmal so fiart, wie wie, und griff uns an. Wir empfingen fie gut und wir hatten fie auch ab-geschlagen. Aber aus einmal fommt von hinten ein Geschrei. Duffa! Buffa! Wir glaubten guerit, ce maren bie Unferen, bann fomntt einer geipenigen und ichreit: Die Ruffen im Rudent und bann ging ber Rabtampf lod. Borne Zeinde, hinten Zeinde, und wir borber fowach, Das vergeffe ich in meinem Leben nicht. Bir fampften nur noch mit dem Bajoneit, benn wir hatten feine Munition mehr. Wo bon und einer ftanb, bingen gebn Muffen an ibm, aber wir fampfien wie die Wilben, und jo blieben

wir boch Gieger. Die Ruffen hatten fchredliche Berlufte; wir aber auch. Ale wir fammelten, war meine Rompagnie noch 32 Mann Das in fdredlich für und, mancher Lopfere bat fein Reben loffen miffen; unfere Bermundeten vollende faben fie olle totgeschlagen, ich babe auch was abgelriegt, aber nicht ichlimm.

Der Fahrer und feine Pferbe.

Gine Frankfurier Kontoriftin batte Liebesgeben ins gelb geichide. Die ein ihr unbefannter Schrer bet einer Numifonelolone erhielt. Der Mann dantte in bem folgenden, buchftällich wieder genebenen Briefe, ber in feiner Art auch ein Aufturbafunt ent gegen

& Gleichreit über beutide Berbaren ift

Bertes Fr. Soeben empling ich Ihr Bebes Padet, und ei bat mich febr gefreut. Im fo mehr freut es mich, um der Liebe pollen Theil nahme an meinen lieben, guten treueg Bfeiden, indem Gie nreinen lieben guten Bferben einen guten Bederbiffen be gelegt haben (namlich Buder), Aber leiber muß ich Ihren mein liebes Frant, die treurige Miteilung moden, es that mir febr leib, daß mich bors Schidfel betrifft, ich wollte, ich wäre felbit mit jetraffen morden, als wie mein ebles treues Reitpierd, velches am Iblen Januar feinen ichmeren Berlemungen erlegen tit. Die finn ban die Thranen im Auge, benn es war ein gutes treves Thier. Es war das icanite Pfeed von der Abieilung u. mein Backtweiller wollte es mir ichon oft wegnehmen. Hatte in es nur bergegeben. das gute Thier; ich din gang troftlos um das gute Thier, denn wir taben manche ichwere Stunde in Freud und Leid gufammen gefeilt, n. c. mar fo gut, wenn ich gu ihm gesprochen habe, als würde es mich bergiebn. Dein Sandpferd ift auch ein fiebe Bierd, aber Die barten und ichweren Strapagen ift gut bert fur bas liebe Bferd, u. ich muß mir große Mile geben, benn es will ben Safer nicht gut freifen. Wertes frant, wir liegen in Authfrant. in der finfen Flante bon Reims in Chafferange. Bon de dus falten wir trad Anirh und holen Pionirmeterial. Dann geht ei über Bocomille noch Corne noch ber Sobe 191 me unite topieten und braben Ramereben in ben Gonbengraben liegen. Bir baben hier in Arfreich fait ein volles Biertelfahr nichts als Regen; es ift foit toum forigutommen, benn wir muffen felbeinwaris fahren und bie vielen Granetlodjer, tenfte lieben Pfeebe find febr geplagt und angestrengt, an fich felbit barf man nicht bentert, weren man die guten Tiere richtig pflegen mill, es muß alles in Gite ge fcheben. Bertes Br. ich tann Ihnen nicht genug benten fur Ihre liebevolle Teilnahme an und arme Ariegern, Mit biel tonjend gergi. Grüfen."

Vom 1. bis 7. Februar

Senden Sie in dieser Zeit den Kriegern im Felde:

Regenhaut-Mäntel, Regenhaut-Pelerinen Wasserdichte Westen, Warme Westen.

Unentbehrlich für jeden Krieger:

"Endlich trocken"

welche über der Uniform-Hose getragen wird.

Sorte I

Sorte II 8.50

Täglich Anerkennungen und Bestellungen aus der Front. Vicle Tausende im Gebrauch.

Liebfrauenstr. 8-10 und Neue Kräme 2.

In Möchst a. NI.: 5 Mönigsteinerstr. 5.

Heute abend ab halb 6 Uhr

Probeesen

Edelmaronen' Pfd. 39 Pfg.

C. Liebfrauenberg 52

Telephon Hansa 1151.

Sount, vorm. verl. d. Erbeb. d. Roblen-falle a. Offenb. Lohte. v. Belleng. Bott einen 20Marficheln. Ehrl. Finder geb. abzug. Buchrainfte. 30, 2. r., Oberrad.

Die Nomme

Els Sittenroman aus dem Klosterleben pon Denis Diberot.

Einer ber berühmteften tulturbitte rijden Romane aller Beiten. Dreis flatt Wit 2- nur 40 Pfg Buchhandlung Volksstimme Frankfurt a. M. Gr. Hirschpraben 17

Vom 1. bis 7. Februar sind wieder

Feldpostbriete

zugelassen. Wir empfehlen bierfür:

Speise-Schokoladen

tein und preiswert, Tafel 30, 35, 45 und 50 d

Stollwerck-Proviant-Schokolade Marks "Kriege-Silber" Ptd. 1.80

Neu eingeführt:

Maestrani, feine

Golf-Schokolade Schweiz Schokolade, Tafel 45 / 2 Wappen Tafel 50

Fertige Feldpostpackungen:

Wir bringen in unseren Packungen nur bewährte und preiswürdige Artikel zum Verkauf.

Feine Speise-Schekolade

Tabak mit Pfeife 80 # Kond. Milch in Tuben 38 u 45 & 1 kleine Flasche Kognak —

Rum-Verschnitt m.Korkzieher 60 4 Teebomben stack 10 4 Frühstückszungen 200 gr-Dose 85 4 Anchovy- und Sardellenbutter Tube 40 und 62 4

Kakao-Würfel "Lebona" mit Milch und Zucker, Stück 9 4

Majaga oder } 500 Gramm- 85 / Magenbitter } Packung Keks in Paketen und lose ausge-

Schokolade-Keks Pack. Nr. 16 55 Waxin-Lichte 10 Stück Paket 60 4 8 Stunden brennend

Hartspiritus 2 Dosen 17 4

Cervelatworst u. Holst., Pfd. 1.80 Harte Mettwurst

. . PM. 1.40

Leere Kartons 4, 5 und 6. | Wurst-Kartons 4 und 6.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Genoffinnen! Berücksichtigt unsere Inserenten!

Dreher

gefuckt jum Dreden von Granaten det fofortigem Einrein u. hodem Cohn. Schriftl. Benerbungen unter 4905 a. d. Exp. dd. Bf. ***********

Auch während der Kriegszeit



Sehnell-Nähmaschinen an solv. Leute bei bequemer Teit-zahlung bill. ah.

A. Wriedt, Mechaniker jetzt: Egenolffstr. 17 zwisch.Rotlintstr.u.Rothschild-Allee

Achtung! Aditung!

Durch Eriparung hober Laden miete verfaufe ich: 0630

Konfirmanden-Anzüge und höber

au 10 12 14 16 18 4

anzuge

4 4.50 5 6 7 8 Anaben-Ungüge en orm billig. Stoffrefte billig. Musuge n. Maß, auch wenn Stoffe gehellt werden.

Bergerstrasse 107, I.

Eschborn a. T. 4809 Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Rücke, Keller nicht Gad- und Basierleitung billig au vermieten, au erfragen bei Ph. Nüller, Gickborn a. T. Unterstiftraße rechts Rr. 2.

Höchster Anzeigen. L. Crecelius Ww.

Bigarrenhandlung

Mochat a. M., Rontafteinerftr. 24

Schummann. The catem Letzie vier Tage! Abends 8 Uhr:

Samutag des 6. Februar: Urzuführung.
Die Liebesfahrt". Operette in 3 Akten von Max Bertug

Henkel's Bleich-Soda

Vertreter: Otto Ladwig, Frankfurt a. M.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau **Dorothea Euler** nach kurzem schweren Leiden im Alter von 59 Jahren gestern sanft entschlafen ist.

Oberrad, Hansenweg 68, den 31. Januar 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen. I.d. N.: Carl Euler Ww., Familie Ludwig Euler, Ferdinand Euler,

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Februar, nachm.

Hanauer Anzeigen. An die Eltern der Achtung Aditung!

Lehrlinge der Gold-u. Silberbranche Durch bas Schliegen faft famtlicher Betriebe biefer Brand bei Ausbruch bes Rrieges blirfte mohl ein großer Teil Lebe linge noch beute außer Beruf fein.

Wir ersuchen beshalb die Eltern biefer Lehrlinge, benen an ber weiteren Ausbildung ihrer Gobne etwas gelegen ift und die gewillt find, ihre Cohne wieder bem Beruf guguführen wenn ihnen ber garantierte Lohn gewährt wird, dies im Bureau des Metallarbeiterverbandes, Mühlftraße 2, gu melben

Es follen und muffen Schritte getan werden, bag bi jungen Leute bem Beruf erhalten bleiben.

Die Ortsverwaltung

des Deutschen Metallarbeiterverbander hanau a. M.

8 Schürzen-Tage

von Montag den 1. bis Montag den 8. Februar.

Grosse Posten

in vielen hübschen Fassons, nur beste Quali-täten, kommen zu besonders billigen Preisen, auf welche wir ausserdem noch

= 10% Rabatt =

aus garant. waschecut. Saun hübsch garniert von 95 4 an

Blusenschürzen,

Ia Siamosen und Satin, von 105 an.

Knabenschürzen

von 55 -/ an

garantiert waschecht

Kleiderschürzen. la Siamosen und Satin, in allen Weiten,

auch Reformfasson.

aus bestem Stoff, hübsch verziert.

Einige Beispiele

besonders vorteilhafter

Schürzen:

Grösse 45 und 50,

Weisse Zierschürzen in **Hull** und **Batist**, einfache sowie elegante Ausführungen.

Schwarze Schürzen

in allen Arten und Preislagen.

Beachten Sie unsere Auslagen.

Höchst a. M., Humboldtstrasse 16.

Florsheim a. M.

Auch auf alle Winterwaren 10% Rabatt.